



## **Protokoll der 4. Sitzung des 20. Studierendenparlaments am 04. Juli 2012**

**Sitzungsleitung: Benjamin, Lisa, Micha, Johannes, Helge**

**Beginn: 18h58**

### **1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung**

Lisa eröffnet die Sitzung und begrüßt die Parlamentarier\_innen.

Olaf (LuSt): Stellt Antrag auf Einbringung eines zusätzlichen Antrages (5.5).

Abstimmung: viele/ wenige/ wenige. Der Antrag ist angenommen.

Die Tagesordnung wird pA angenommen.

### **2. Protokoll der 3. Sitzung des 19. StuPa vom 13. Juni 2012**

Micha (LuSt) wünscht Änderung unter 5.4 der Funktion von FinRef in LuSt und bittet um Beachtung, wer in welcher Funktion spricht.

Johannes (Fako) findet seinen Bericht im letzten Protokoll nicht wieder und bittet um Aufnahme (wurde per E-Mail versandt).

Das Protokoll wird mit den genannten Änderungen pA angenommen.

### **3. Berichte und Mitteilungen**

#### **3.1 Mitteilungen des Präsidiums**

Es wurden zwei Mandate entzogen. Erneuter Hinweis, dass Geschäftordnungsgemäß Fehlen entschuldigt werden muss, um Mandatsentzug zu vermeiden.

#### **3.2 Berichte des RefRat**

##### **Soziales:**

Tagesgeschäft: Beratung von Studierenden, ISIC-Karten wurde ausgestellt, Kommunikation mit dem SSBS, Teilnahme SSBS-Teamsitzung, Homepage des Referats für Soziales aktualisiert.

SSBS-Stellenverwaltung, Interne Sichtung von Bewerbungen und Koordination Sichtungstermin mit Bewerbungskommission BefaS.

Kommunikation mit Anwält\_innen sowie Aktualisierung Termine allgemeine Rechtsberatung.

Öffentlichkeitsarbeit: Beschäftigt mit Sozialinfo-Themen wie Anträge, Finanzierung und Co., Kommunikation mit der Publikations-Referent\_in, Austausch mit dem MB3-Beauftragten, Verteilung unsere Flyers und Infos wie Termine allg. Rechtsberatung.

Mit-Aufbau und –Gestaltung des RefRats-/StuKis-Zelts bei dem Kinderfest der HU.

**Fachschaftskoordination:**

Die Juni FRIV-Sitzung vor- und so schnell wie noch nie nachbereitet, Fragen über Strukturen von Fachschaften sowie zur Evaluation von Lehrveranstaltungen beantwortet, ein Angebot für die kommenden Ersti-Veranstaltungen eröffnet, die jährliche Umfrage an die Fachschaften verschickt inkl. HoPo-Material zum Bologna-Prozess, eine Anfrage an die Uni gestellt, zwecks Übernahme der Kosten für die KieZ e.V. Karte

**Antifa:**

Das Referat für Antifaschismus ist zurzeit immer noch mit der Einarbeitung des neuen Referenten beschäftigt. Des Weiteren plant das Referat eine kritische Veranstaltungsreihe zu Esoterik und Anthroposophie an der Hochschule in Zusammenarbeit mit anderen Referaten. Die Reihe wird voraussichtlich Mitte nächstes Semester stattfinden.

**Öffentlichkeitsarbeit:**

Das Referat für Öffentlichkeitsarbeit hat in Unterstützung anderer Referate, sowie von Initiativen und Gruppen, Aushänge ausgehängt, mit dem Finanzreferat die ISIC-Abrechnung gemacht, den Leitfaden für die Referatsarbeit überarbeitet, und Raumanträge betreut. Außerdem ist der Stud\_Kal jetzt im Druck.

**Internationalismus:**

Das Referat für Internationalismus hat eine Veranstaltung zu antidemokratischen Bestrebungen in Ungarn mit dem österreichischen Journalisten Karl Pfeifer durchgeführt. Es wurde ein Artikel für die HUch! zum Thema Iran und deutsche Asylpolitik verfasst. Weiterhin wurde die Filmvorführung des Filmes "Die Mondverschwörung", die am 6. Juli im SBZ Krähenfuss stattfinden wird, in Kooperation mit dem Referat für Kultur vorbereitet.

**Politisches Mandat und Datenschutz:**

Das Referat für politisches Mandat und Datenschutz hat im vergangenen Monat die Datenschutzdebatte in und um Facebook, das Gerichtsverfahren zur elektronischen Gesundheitskarte und den weiteren Werdegang des Acta Abkommens verfolgt. Erste Vorbereitungen für eine Workshop Reihe im WiSe getroffen, Anträge betreut, Tagesgeschäft erledigt und sich insbesondere mit der Wiedereinführung der Verfassten Studierendenschaft in Baden-Württemberg befasst.

Der Landtag von Baden-Württemberg hat am Mittwoch (27. Juni) die Wiedereinführung der im Jahr 1977 abgeschafften Verfassten Studierendenschaft beschlossen. Der verabschiedete Gesetzesentwurf enthält zeigt einmal mehr, dass auf die Interessen und Forderungen der Studierenden nicht eingegangen wird. Besonders die zentralen Forderungen der Studierenden bspw. nach einem allgemeinpolitischen Mandat, und selbst verwalteten Finanzen finden sich überhaupt nicht im verabschiedeten Gesetzesentwurf wieder. Um der frisch gebackenen Studierendenschaft in Baden-Württemberg zur Seite stehen zu können, hat sich das Referat in den letzten Monaten um eine Vernetzung gemeinsam mit dem bpm-Bündnis nach Baden-Württemberg bemüht und sich auch bereit erklärt, die Asten in Zukunft so gut es geht zu unterstützen.

**Frauen\*:**

Das Referat für alle Frauen\* hat zur Unterstützung der eigenen Arbeit einen Beratungstermin im Frieda Frauenzentrum wahrgenommen. Es hat außerdem ein Vernetzungstreffen mit allen Berliner und Potsdamer Gender-Referaten stattgefunden. Das Referat hat darüber hinaus am Publikationsleitfaden weitergearbeitet, Anträge betreut und Tagesgeschäft erledigt.

### **Studieren mit Kind:**

Das Referat Studieren mit Kind(ern) hat nun die Sommerferienbetreuungsangebote für Schulkinder fertig gestellt. Diese Informationen sind auf der Webseite des Referats zu finden.

Desweiteren wird gerade eine Ausschreibung erstellt für neue Betreuer\_innen des Kinderladens "Die Humbolde", da einige Mitarbeiter\_innen z.B. Praktika im Ausland machen oder sich aus familiären Gründen von Berlin entfernen. Beim diesjährigen Kinderfest hat das Referat die Angebote vom Kinderladen "Die Humbolde" und der IG Hedwig-Dohm -Haus koordiniert und vorbereitet. Diese Angebote wurden von den Besucher\_innen gut angenommen. Desweiteren gab es Beratungsanfragen und wieder viele Anfragen nach Kinderbetreuungsangeboten.

### **Finanzen:**

Abrechnung KiLa 2011 erstellt und an die Haushaltsabteilung abgegeben, Nachbereitung Klausurtagung, ISIC- Abrechnung Quartal II/ 2012, Personalverwaltung.

### **Lehre und Studium:**

Einklageberatung, Prüfungsberatung, nochmehr Beratung, Planung, Einklageberatung, Vertrautmachen mit neuer Zulassung (Zweifach), Besuch der TA, ...

### **Publikation:**

Das Publikationsreferat war im letzten Monat mit der Erstellung eines Flyers für das Stuki-Referat beschäftigt, hat die Planung der bald erscheinenden HUCh! 73 vorgenommen, Artikel redigiert, regelmäßig das Tagesgeschäft erledigt. Darüber hinaus hat es begonnen die ästhetische Planung für den neuen Refratflyer vorzunehmen, der zum neuen Semester den Refrat u.a nach außen repräsentiert. Daneben wurden Anträge von Refrat-Inis und Studienrendengruppen betreut.

### **Ökologie und Umweltschutz:**

Angeschlossene Initiative/n (u.a. HUBSchrauber) kontaktiert und beraten. Planungsphase der Veranstaltungsreihe zu Esoterik in Zusammenarbeit mit dem Referat für Antifaschismus eingeleitet. Recherchen.

## **3.3 Weitere Berichte**

keine weiteren Berichte

## **4. Wahlen**

Die Wahlkommission setzt sich aus Vera (BuF), Gerrit (Jusos) und Frank zusammen.

### **4.1 Referat für Öffentlichkeitsarbeit**

Sina Passe und Johannes Ruthenberg stellen sich vor. Sina bewirbt sich als ReferentIn, Johannes als Co-ReferentIn.

Wahlergebnisse:

Sina (ReferentIn): 38/ 04/ 01/ 01. Quorum: 23

Sina ist damit gewählt. Sina nimmt die Wahl an.

Johannes (Co-ReferentIn): 34/ 06/ 03/ 01. Quorum: 23

Johannes ist damit gewählt. Johannes nimmt die Wahl an.

#### **4.2 Referat für Hochschulpolitik (kommissarische Verlängerung)**

Matthias (Referent für Hochschulpolitik) stellt sich vor. Er bittet um kommissarische Verlängerung, da er Erprobungsphase für die Zusammenarbeit bis Oktober des avisierten Nachfolgers wünscht.

Falko (RCDS): Wie lange wird die Verlängerung sein?

Matthias: Bis Oktober.

Abstimmungsergebnis: viele/ eine/ eine.

Der Antrag ist angenommen.

Gerrit, dessen Amtszeit mit dem heutigen Tage endet, wird verabschiedet.

#### **5. Anträge**

##### **5.1 Antrag: Semtix-Büro: Änderung der Satzung nach §18a IV BerlHG (Semesterticketsatzung), 2./3. Lesung**

Johannes (Semtix) führt die Lesung durch. Wichtigkeit liegt im neuen Verkehrsbetriebe-Vertrag begründet. Keine Nachfragen.

*Beschlusstext in der verschickten Synopse*

Abstimmungsergebnis: 41/ keine/ keine.

Der Antrag ist angenommen.

##### **5.2 Antrag: Semtix-Büro/ Refrat für Lehre und Studium: Änderung der „Satzung nach §18a V BerlHG (Sozialfonds-Satzung)“, 2./3. Lesung**

Johannes (Semtix) führt die Lesung durch.

Falko (RCDS): Bei der letzten Sitzung wurde erklärt warum es nicht reicht, einen Vollzuschuss für alle Beantragenden zu ermöglichen. Der richtige Weg kann nicht eine Beitragserhöhung sein. Der Sozialfonds ist zwar wichtig, aber es sollte nicht zu Lasten aller Studierenden fallen.

Lisa (LuSt): „Sozial sei es wichtig, aber du willst nicht dafür bezahlen?“ Der Beitrag von Falko wird als unqualifiziert empfunden.

Falko: Es geht nicht um 1,50 Euro Erhöhung, jedoch ist in der Tendenz immer wieder eine Beitragserhöhung zu verzeichnen. Das Überdenken der Kriterien sollte im Vordergrund stehen, da es mittlerweile zu viele Beantragende gibt.

Johannes: Alle Immatrikulierten zahlen diesen Beitrag. Ein unendlicher Topf Geld führt nicht zum gewünschten Ziel. Die Mindestpunktzahl zu ändern, hätte eine massive Überarbeitung der Satzung zur Folge. Außerdem sollen einige Menschen nicht ausgeschlossen werden, weil sie weniger bedürftig als andere Antrag stellende erscheinen. Johannes erklärt noch einmal das Verfahren der Punktevergabe und gibt Beispiele.

Tobias (Lili): Erklärt, dass Falko noch nicht lange dabei ist. Mit Beschluss ist die Änderung nicht sofort gültig. Es folgt nach der Abstimmung eine umfangreiche Überprüfung von verschiedenen Stellen. Der Sozialfonds existiert nicht nur aus sozialen Gründen, sondern weil das Semesterticket ein Zwangsticket ist. Darum dürfen gewisse Härtefälle nicht ausgeschlossen werden. Es sollen anteilige und große Härten berücksichtigt werden, darum ist das System gut so.

Benjamin (Grünboldt): Zwei Punkte. 1. Erhöhung erfolgt auch aufgrund der steigenden Ticketpreise, darum brauchen wir mehr Geld um weiterhin verhältnismäßig Geld ausschütten zu

können. Einen zweiten Punkt gibt es eigentlich nicht.

Abbruch der Debatte lt. Quotierungsregel.

*§1 Satz 2 der „Satzung nach §18 a V BerlHG (Sozialfonds-Satzung)“ wird geändert und lautet künftig: „Er speist sich aus dem Beitrag von 8 Euro je StudierendeR und den Zinserträgen aus der Bewirtschaftung der nach §18 a Absatz 4 BerlHG eingezogenen Beiträge“*

Abstimmungsergebnis: 41/ keine/ 2.

Der Antrag ist angenommen.

### **5.3 Antrag: Semtix-Büro: Änderung der „Satzung nach §18a V NerlHG (Sozialfonds-Satzung)“, 1. Lesung**

Johannes (Semtix) erklärt, dass die Änderung vermutlich erst zum SoSe 2013 wirksam würde. Johannes führt die Lesung durch. Die Änderung betrifft im Wesentlichen § 2 Absatz 3 Satz 5. Keine Nachfragen.

### **5.4 Antrag: SSBS: Video-Clip**

Tobi (SSBS) stellt den Antrag vor. Beantragt werden 1500,00 Euro für die Erstellung von Werbeclips für die studentische Sozialberatung sowie 1750,00 Euro Risikokostenübernahme. Die Clips sollen auf allen möglichen Bildschirmen der HU laufen um die Beratung bekannter zu machen.

Olaf (LuSt): Was bezweckt ihr mit der Risikokostenübernahme?

Tobi: Es wird noch auf einige Beschlüsse gewartet, die in der Zukunft liegen. Das Problem ist, dass vor Oktober keine StuPa-Sitzung mehr stattfindet.

Johanna (Lili): Dies würde bedeuten, dass die Kosten übernommen werden müssten, wenn andere Förderquellen ausbleiben?

Tobi: Meint, dass er den Antrag wohl ohne Erklärung hätte stellen sollen, es scheint Verwirrung zu geben. Am Ende soll ein etwaiges Defizit mit der Risikokostenübernahme abgesichert werden, falls zugesicherte Förderquellen zurücktreten oder ausbleiben. Es müssen aber mind. 3000 Euro zusammen kommen um das Projekt durchführen zu können.

Lisa (LuSt): Wenn gewisse Geldquellen ausbleiben und keine 3000 Euro zusammen kommen, was passiert dann?

Tobi: Dann könnten die Clips nicht gedreht werden.

Benjamin (Grünboldt): Warum nicht 1700 Euro statt 4250 Euro Risikokostenübernahme, wenn 3000,00 Euro reichen würden?

Tobi: Stimmt.

Hartmut (Grünboldt): Wir brauchen keine Sicherheit, Tobias ist zuverlässig.

Olaf: Wie viel mehr würde das StuPa ausgeben ohne Risikokostenübernahme?

Tobi: Dient nicht nur als Sicherheit, sondern dient auch als Motivation für die Antragssteller\_innen um sie zeitlich etwas unter Druck zu setzen.

Abbruch der Debatte lt. Quotierungsregel.

Antrag auf Neueröffnung der Redeliste.

Abstimmungsergebnis: viele/ wenige/ wenige.

Annika (Grünboldt): Warum macht man Risikokostenübernahme, wenn sie vermutlich nicht gebraucht wird. Man sollte davon ausgehen, dass der Fall eintreten könnte, dass man diese Kosten nach Beschluss übernehmen müsste.

Tobi: Ziel war den Großteil der Summe abgedeckt zu haben um eine Absicherung für das Projekt zu haben. Tobi ändert den Risikokostenbeitrag von 4250,00 Euro auf 1750,00 Euro

Falko: Kann man die Abstimmung trennen?

Lisa (Präsidium): Es ist möglich einen Änderungsantrag auf Streichung der Risikokostenübernahme zu stellen, ansonsten wird über den gesamten Antrag in einer Abstimmung entschieden.

Falko bringt einen Änderungsantrag ein. Zur Abstimmung stehen 1500,00 Euro, d.h. die Risikokostenübernahme wurde gestrichen.

Es erfolgt eine Abstimmung über die Annahme des Änderungsantrages.

Abstimmungsergebnis: 03/ viele/ 06.

Der Änderungsantrag ist nicht angenommen.

Es erfolgt die Abstimmung über den Antrag der Antragssteller\_innen:

*Das Studentische Sozialberatungssystem (SSBS) beantragt 1500€ für die Erstellung von Werbeclips für die Sozialberatung. Damit nimmt die Verfasste Studierendenschaft am gemeinsamen Projekt vieler Berliner und Brandenburger ASten teil. Aufgrund der langwierigen Antragsfristen bei unseren Kooperationspartner\_innen beantragen wir außerdem 1750€ zusätzlich als Risikokostenübernahme*

Abstimmungsergebnis: viele/ keine/ 04.

Der Antrag ist angenommen.

### **5.5 Antrag: AK Laserschwerter und Bosonen: Institut für Physik**

Olaf stellt den Antrag vor. Antrag auf Abschaffung des Instituts für Physik, da das Higgs-Boson gefunden wurde und weitere Forschungen nicht notwendig erscheinen. Bezweifelt wird auch die Existenz von Laserschwertern.

Lisa (LuSt): Antragsteller\_innen sollen sich um die Umsetzung kümmern.

Gerrit (AK): Statusgruppensprecher soll den Antrag im AS vertreten.

Lisa (LuST): GO Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ergebnis: 35. Beschlussfähigkeit ist bestätigt.

Benjamin (Grünboldt) möchte gern den Präsidiumsstempel darunter setzen lassen.

Jakob (OLKS): Schließt sich geschlossen an. Adlershof sollte in Gänze geschlossen werden.

Lisa (LuST): GO Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ergebnis: 31. Beschlussfähigkeit ist bestätigt.

Rike (Grünboldt) und Tina (Mutvilla): Änderungsantrag, dass alle studentischen Mitarbeiter\_innen mit der Erforschung des Laserschwertes beauftragt werden.

Peter (OLKS): Änderungsantrag mit Ergänzung: „so rechtlich zulässig“.

Antrag pA angenommen.

Sascha (Mutvilla): Beantragt Redezeit auf 10 Sekunden zu beschränken.  
Abstimmungsergebnis: 16/ 13/ keine.

Lisa (LuSt): GO Feststellung der Beschlussfähigkeit  
Ergebnis: 32. Beschlussfähigkeit ist bestätigt.

Micha (LuSt): GO Abbruch der Debatte.  
Abstimmungsergebnis: 12/ 13/ 04  
Antrag ist nicht angenommen.

Matthias (LuSt) München. Transrapid. Nicht in Adlershof. Punkt.

---

Der Protokollant rennt schreiend aus den Raum und verweigert die Fortsetzung des Protokolls.

---

Abstimmung über den zuletzt geänderten Antragsentwurf:

*Das Stupa fordert die HUB auf, das Institut für Physik zu schließen, da das Higgs-Boson gefunden wurde und es nichts mehr zu erforschen gibt. Und Laserschwerter und Beamen gibt es immer noch nicht! Der AK Laserschwerter & Bosonen übernimmt alle studentischen Beschäftigten des Instituts, die dann in den Bleiminen an der Erfindung des Laserschwerter und der Beamtechnik, vorbehaltlich der legalen Zulässigkeit, arbeiten, oder so (zu Tarif-Lohn). Mit der Umsetzung / Veröffentlichung werden die Antragsteller\_innen beauftragt.*

Abstimmungsergebnis: viele/ 01/ 07  
Der Antrag ist angenommen.

## **6. Sonstiges**

Johannes (Semtix): Ausschüttung des Sozialfonds erfolgt diesmal sehr spät, da Unterschriftenberechtigte im Urlaub sind. Bittet um Bewerbung der neuen Semesterticketanträge.

Matthias (Hopo): Begrüßungsgeld läuft Ende des Jahres aus bzw. wird um die Hälfte gekürzt. Weitersagen.

Präsidium: Die nächste Sitzung findet am 22. Oktober 2012 um 18h30 statt. Der Ort wird noch bekannt gegeben.

**Ende: 20h47**

Darstellung der Ergebnisse: Ja-Stimmen/Nein-Stimmen/Enthaltungen/ungültige.

**Für die Richtigkeit: das Präsidium.**